

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1892—93.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	I ^a	I ^b	II ^a A	II ^a B	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2		2	2		2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	29
Lateinisch	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	42
Französisch	2	2	2		3	3	3	4	—	—	19
Englisch	—	2	2		—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2	2	2		—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	29
Mathematik, Rechnen	4	4	4		4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2		2	6
Physik	2	2	2		2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2				2		2	2	—	—	8
Singen	2								2	—	4
Turnen	3				3			3		—	9
zusammen	37	39	39	39	37	35	35	33	32	32	289

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ord.	I ^a	I ^b	II ^a A	II ^a B	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus
1. Dr. Scheins, Director	—	3 Deutsch	2 Horaz	6 Griech.								11
2. Prof. Voss, Oberlehrer	I ^a	6 Lat. 6 Griech.	3 Deutsch 4 Latein.									19
3. Kniffler, Oberlehrer	II ^a B				3 Deutsch 6 Lat. 3 Gesch.			6 Griech.				18
4. Sturm, Oberlehrer	VI						6 Griech.			2 Erdk. ¹⁾	4 Deutsch ²⁾ 8 Lat. ²⁾ 2 Erdk. ²⁾	22
5. Heydkamp, Oberlehrer	IV	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		3 Franz.	3 Franz.		3 Deutsch 7 Lat.			22
6. Dr. Vielau, Oberlehrer	III ^a		3 Gesch.				2 Deutsch 7 Lat. 3 Gesch.		2 Gesch. 2 Erdk.			19
7. Dr. Deussen, Oberlehrer	III ^b	3 Gesch.	6 Griech.					2 Deutsch 7 Lat. 3 Gesch.				21
8. Stelzmann, Rel.- u. Oberlehrer	—	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel.	2 Religion		2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	23
9. Hürten, Oberlehrer	I ^b	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturbeschr.			24
10. Mohr, Elementarlehrer	—	2 Zeichnen (für die Schüler wahlfrei)					2 Zeichnen	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen 3 Turnen (Abt. III)		4 Rechn. 2 Schreib.	27
2 Stunden Gesangunterricht für den aus sämtlichen Klassen gemischten Chor												
11. Pesch, wiss. Hilfslehrer	II ^b					3 Deutsch ¹⁾ 7 Lat. ¹⁾ 6 Griech. 3 Gesch. ¹⁾						19
12. Mesam, wiss. Hilfslehrer	—			4 Mathematik 2 Physik		4 Math. 2 Phys.			4 Math.		2 Naturb.	24
3 Turnen (Abteilung I) 3 Turnen (Abteil. II)												
13. Drabik, wiss. Hilfslehrer	V		2 Engl.	2 Englisch				3 Franz.	4 Franz.	3 Deutsch 8 Lat.		22
14. Dr. Fischer, wiss. Hilfslehrer	II ^a A			3 Deutsch 6 Lat. 3 Gesch.	6 Griech.							18
zusammen		37	39	39	39	37	35	35	33	32	32	289

1) Im Sommer Oberlehrer Dr. Hagelüken. — 2) Im Sommer Hilfslehrer Pesch.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

a. Wissenschaftlicher Unterricht.

Oberprima.[Ordinarius: Oberlehrer Professor *Voss*.]

Religionslehre Die christliche Sittenlehre. Wichtige Punkte aus der Glaubenslehre in apologetischer Behandlung. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Kirchengeschichte. 2 St.
Stelzmann.

Deutsch. Aus Lessings Laokoon und hamburgischer Dramaturgie; Shakespeares Julius Cäsar; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche; freier Vortrag von Gedichten. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts; Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke Goethes und Schillers nach eigener Ausarbeitung. — Disponierübungen und Besprechung der Aufsätze. — 3 St.
Director.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Welche Stoffe behandelt Horaz in seinen Liedern vorzugsweise? — 2. Der Streit zwischen Ehrgefühl und Liebe in der Brust des Majors von Tellheim. — 3. Hat auch Europa Grund, die vierhundertjährige Gedenkfeier der Entdeckung Amerikas zu begehen? (Kl.-Arb.) — 4. Ist jeder seines Glückes Schmied? — 5. Die Einheit der Handlung in Shakespeares Julius Cäsar. — 6. Durch welche Gründe soll die Berufswahl entschieden werden? (Kl.-Arb.) — 7. *Ne quid nimis!* — 8. Wert und Unwert des Vergessens. (Prüfungsarbeit.)

Lateinisch. *Cicero pro Murena. Livius XXXVI. Taciti Agricola.* Unvorbereitete Uebersetzungen aus *Liv. XXXI-XXXIV. Horatii carm. I* (ausgenommen 5, 13, 19, 23, 25, 33) und *IV* (ausg. 1); einzelne Oden auswendig. *Horatii epist. I 1, 2, 3, 6, 7, 16, 19.* — Zweiwöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd als Haus- und Klassenarbeit; sechswöchentlich eine Uebersetzung aus dem Lateinischen; gelegentlich lateinische Inhaltsangaben von Gelesenem. — 6 St.
Voss

Griechisch. *Thucydides I und II* mit Auswahl. *Platonis Protagoras. Demosthenis or. III in Philippum. Homeri Ilias VII-XXIV* mit Auswahl (das nicht Gelesene wurde erzählt); einzelne Stellen auswendig. — Gelegentlich Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik. Vierwöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. — 6 St.
Voss.

Französisch. *Molière, le Misanthrope. Mirabeau, discours choisis.* — Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Uebungen im Sprechen. Zweiwöchentlich eine Uebersetzung aus dem Französischen. — 2 St.
Heydkamp.

Englisch (7 unter 30 Schülern). — Mit Obersecunda vereinigt.

Hebräisch (19 unter 30 Schülern). — Wiederholungen aus der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lektüre aus dem I. und II. Buche Mosis, dem I. Buche Samuel und den Psalmen. — 2 St.
Stelzmann.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Wiederholungen aus der Erdkunde. — 3 St.
Deussen.

Mathematik. Die Grundrechnungen in ihrem innern Zusammenhange nebst Wiederholung von Uebungsbeispielen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten im Anschluss an die wichtigsten Lehren der Syntaktik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Lage der Ebenen und Geraden im Raume, die regelmässigen Körper, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. — Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. *Hürten.*

Abiturienten-Aufgaben. 1. Von einem Dreiecke ABC ist gegeben die Summe der zu der Seite a gehörigen Höhe und Mittellinie $h_a + m_a = s$, der Unterschied der auf dieser Seite durch die Höhe gebildeten Abschnitte $p - q = d$ und der dieser Seite anliegende Winkel β ; man stelle das Dreieck her. — 2. Ein Würfel hat gleichen Inhalt mit einer Kugel, welcher ein gleichseitiger Kegel eingeschrieben ist; wie gross ist der Mantel dieses Kegels, wenn die Länge der Ecklinie auf der Grundfläche des Würfels 4 cm beträgt? — 3. Die Spitze eines Berges erscheint $34^{\circ}50'$ über der Ebene und, nachdem sich der Beobachter 200 m genähert hat, $40^{\circ}14'$ über derselben; wie hoch ist dieser Berg? — 4. Jemand zahlte in eine Sparkasse, welche 3% Zinseszinsen gewährt, 890 M und nach 3 Jahren in eine andere Sparkasse 931 M; nach weiteren 18 Jahren zahlten beide Kassen gleichviel heraus. Mit welchem Zinsfusse rechnete die zweite Kasse?

Physik. Lehre vom Lichte. Mathematische Erdkunde, insbesondere die Planeten, Kometen und Meteore. — 2 St. *Hürten.*

Unterprima.

[Ordinarius: Oberlehrer *Hürten.*]

Religionslehre. Die Lehre von der göttlichen Gnade, von den Sakramenten, von den letzten Dingen. — Kirchengeschichte der neueren Zeit. — 2 St. *Stelzmann.*

Deutsch. Lessings Laokoon; Goethes Iphigenie; Schillers Braut von Messina; einige Oden Klopstocks; aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Aufsätze aus dem Lesebuche. Freier Vortrag von Gedichten — Einführung in den Inhalt des Nibelungenliedes. Ausblicke auf die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Uebungen im Disponieren; Besprechung der Aufsätze; Vorträge der Schüler. — 3 St. *Voss.*

Themata zu den Aufsätzen. 1. Ergebnisse der Untersuchung in den vier ersten Abschnitten von Lessings Laokoon. — 2. Wie malt Homer? — 3. Not und Gefahr sind oft ein Segen für die Völker. (Kl. Arb.) — 4. In welcher Stufenfolge seiner Entwicklung gelangte der Mensch zur Erforschung der Gesetze der Natur? — 5. Schmerzen sind Freunde, Gutes raten sie. — 6. Wer das grüne, krystallene Feld — Pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele, — Der vermählt sich das Glück, dem gehört die Welt. (Kl. Arb.) — 7. Zu bewahren ist oft schwerer als zu erringen. — 8. Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Kl. Arb.)

Lateinisch. a. *Taciti Germania. Cicero ad fam. I 9, V 1, 2, 7; ad Att. I 16, 19, II 16, 22; nach Aly. Livius XXXV; unvorbereitetes Uebersetzen aus XXXI—XXXIV.* — Zweiwöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd als Haus- und Klassenarbeit; sechswöchentlich eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Gelegentlich lateinische Inhaltsangaben von Gelesenem. — 4 St. *Voss.*

b. Metrik des Horaz. Oden desselben über die Bürgerkriege (I 2, 14, 37, II 1, 7), an Mäcenat (I 1, 20, II 12, [13], 17, III 8, 29), über und an Augustus (I 12, 35, IV 2, 4, 5, 14, 15), über die Entartung der Römer (II 15, III 1, 2, 3, 5, 24), über Naturgenuss und Frühling (I 4, 7, IV 7, 12); einzelne Oden auswendig; drei Briefe (I 1, 4, 6). 2 St. *Director.*

Griechisch. *Platonis Apologia Socratis, Crito* und die Schlusskapitel des *Phaedo*. *Demosthenis Olynthia II, Sophoclis Antigone. Homeri Ilias I—XII* mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus der *Ilias*. — Grammatische Wiederholungen. Vierwöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. — 6 St. *Deussen.*

Französisch. *Ampère, voyages et littérature. Racine, Athalie.* — Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Uebungen im Sprechen. — Zweiwöchentlich eine Uebersetzung aus dem Französischen. — 2 St. *Heydkamp.*

Englisch (10 unter 25 Schülern). Praktische Einübung der Aussprache; die Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige; einige Regeln aus der Syntax. Im ersten Halbjahre wurde *The Story of Macbeth*, im zweiten *The Vicar of Wakefield* von *Goldsmith* zu Grunde gelegt. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. *Drabik.*

Hebräisch (20 unter 25 Schülern). Die unregelmässigen Verba. Die *Suffixa verbi*. Das Zahlwort und die Partikeln. Uebersetzungen aus *Vosens* Grammatik. Lektüre leichter Stellen aus der Genesis. 2 St. *Stelzmann.*

Geschichte und Erdkunde. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. — Die Länder Europas mit Ausschluss von Deutschland. — 3 St. *Vielau.*

Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Die imaginären Grössen. Zinseszins- und Rentenrechnung im Anschluss an die Wiederholung der Lehre von den Reihen. — Vervollständigung der Trigonometrie. Lage der Ebenen und Geraden im Raume. Mathematische Geographie der Kugelfläche. — Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. *Hürten.*

Physik. Mechanische Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schalle. 2 St. *Hürten.*

Obersecunda.

[Ordinarien: A. Hülfslehrer *Dr. Fischer*, B. Oberlehrer *Kniffler*.]

Religionslehre. Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und Erlösung. — Bibelkunde des neuen Testaments. — Kirchengeschichte des Mittelalters. — 2 St. *Stelzmann.*

Deutsch. Schillers *Jungfrau von Orleans*; Goethes *Götz von Berlichingen*; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Uebungen im Disponieren. Vorträge. — 3 St.

A: *Fischer*, B: *Kniffler*.

Themata zu den Aufsätzen. A: 1. Worauf gründet sich Hagens einflussreiche Stellung am burgundischen Königshofe? — 2. *Quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames?* — 3. Früh übt sich, was ein Meister werden will. (Kl.-Arb.) — 4. Prolog der „Jungfrau von Orleans.“ — 5. Georg und Franz in Goethes *Götz von Berlichingen*. — 6. *Principiis obsta!* (Kl.-Arb.) — 7. *Tiuschiu zukt gât vor in allen*. — 8. Ein edler Held ist, der für's Vaterland. — Ein edlerer, der für des Landes Wohl, — Der edelste, der für die Menschheit kämpft. (Kl.-Arb.)

B: 1. Freundes- und Mannentreue im Nibelungenliede. — 2. Welche Aussprüche weisen Aeneas auf Italien als das Ziel seiner Fahrt hin? — 3. Glück und Glas, wie bald bricht das! (Kl.-Arb.) — 4. Die Eigenschaften der Jungfrau von Orleans. Nach dem Prologe des gleichnamigen Drama. — 5. *Götz* und Weislingen im ersten Aufzuge des *Götz von Berlichingen*. — 6. Welche Eigenschaften soll ein tüchtiger Feldherr besitzen? Nach Ciceros Rede für das Manilische Gesetz.

(Kl.-Arb.) — 7. Es soll der Sänger mit dem König gehen; sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. — 8. Wie äussert sich das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in den Balladen Schillers? (Kl.-Arb.)

Lateinisch. *Cicero pro lege Manilia. Livius XXI, XXII. Vergilii Aeneis III–VI* mit Auswahl. — Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben sechswöchentlich eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit; gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. — 6 St.

A: Fischer, B: Kniffler.

Griechisch. *Xenophontis Memorabilia* in Auswahl. *Herodotus V, VI, VII* in Auswahl. *Homeri Odyssea IX, XIII* (bis v. 187), *XIV* (bis v. 184), *XVI, XVII, XIX, XXI, XXII*; die Zwischenstücke wurden durch Schüler erzählt. — Lehre von den Tempora und Modi, vom Infinitivus und Participium, von den Negationen und Partikeln. Uebersetzungen ins Griechische. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit, abwechselnd griechisch-deutsch und deutsch-griechisch. — 6 St.

A: Director; B: Fischer.

Französisch. *Lamartine, mort de Louis XVI.* — Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Uebungen im Sprechen. Zweiwöchentlich eine Uebersetzung aus dem Französischen. — 2 St.

Heydkamp.

Englisch (7 unter 38 Schülern). Praktische Einübung der Aussprache; die Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige; einige Regeln aus der Syntax. Im ersten Halbjahre wurde *The Story of Macbeth*, im zweiten *The Vicar of Wakefield* von *Goldsmith* zu Grunde gelegt. Schreib- und Sprechübungen. 2 St.

Drabik.

Hebräisch (33 unter 38 Schülern). Die Elementarlehre und die regelmässige Formenlehre. Leseübungen. Uebersetzungen aus dem Hebräischen ins Deutsche und umgekehrt. Lernen von Vokabeln. 2 St.

Stelzmann.

Geschichte und Erdkunde. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Wiederholung der Erdkunde nach dem Gesichtspunkte der Entwicklung der römischen Weltherrschaft. — 3 St.

A: Fischer, B: Kniffler.

Mathematik. Logarithmen. Gleichungen II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. — Eigenschaften der regelmässigen Vielecke. Bestimmung der Zahl π und Berechnung des Kreises. Einiges aus den harmonischen Beziehungen, polarischen Beziehungen, Potenz- und Aehnlichkeitsbeziehungen der Kreise. Übungsaufgaben. — Ebene Trigonometrie mit Ausschluss der Additionstheoreme. Uebungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. — Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St.

Mesam.

Physik. Wärmelehre; Magnetismus; Elektrizität. Wiederholung und Erweiterung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. 2 St.

Mesam.

Untersecunda.

[Ordinarius: im Sommer Oberlehrer *Dr. Hagelüken*, im Winter Hilfslehrer *Pesch*.]

Religionslehre. Populäre Apologetik: Die Lehre von der göttlichen Offenbarung und von der Kirche. Bibelkunde des alten Testaments. — Kirchengeschichte der sechs ersten Jahrhunderte. — Lateinische Hymnen. — 2 St.

Stelzmann.

Deutsch. Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Freier Vortrag von Gedichten und Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Vierwöchentlich ein Aufsatz. — 3 St. Im Sommer *Hagelüken*, im Winter *Pesch*.

Themata zu den Aufsätzen: 1. In welcher Weise überwand Klearch den Widerstand der griechischen Söldner gegen den Zug in das Innere des Perserreiches? — 2. Welchen Umständen verdankte Friedrich der Grosse den Sieg über seine zahlreichen Feinde? — 3. Der Geburtsort Hermanns. — 4. Die Bedeutung der Glocke. (Kl.-Arb.) — 5. Was erfahren wir aus dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans von dem Vorleben Johanna's? — 6. Der Inhalt des ersten Gesanges der Odyssee. — 7. Die Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Kl.-Arb.) — 8. Ueber die verschiedenen Kulturstufen nach dem Gedichte Schillers „Das eleusische Fest.“ — 9. Wie haben sich die Horazischen Worte *Nil sine magno labore vita dedit mortalibus* auch an den Geschicken des preussischen Staates bewahrheitet? (Prüfungsarbeit.)

Lateinisch. *Cicero in Catilinam I, III, pro Ligario, pro rege Deiotaro.* Auswahl aus *Livius I. Ovidii Metamorphoses:* Schöpfung, Pyramus und Thisbe, Ino und Athamas, Ceyx und Aleyone, der Streit über die Waffen des Achilles. — Wiederholungen aus der Syntax des Nomens und Verbuns; Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 7 St. Im Sommer *Hagelüken*, im Winter *Pesch*.

Griechisch. *Xenophontis Anabasis III, IV, Hellenica I, II* in Auswahl; *Homeri Odyssea I, II, V, VI.* — Syntax des Nomens; die Präpositionen; Wiederholungen aus der Formenlehre. Uebersetzungen ins Griechische. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 6 St. *Pesch*.

Französisch. *Émile Souvestre, au coin du feu.* — Befestigung des Konjunktivs; das Wichtigste aus der Lehre vom Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Particip und Infinitiv. Vokabeln. Uebungen im Sprechen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 3 St. *Heydkamp*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Wiederholung der Erdkunde Europas. — 3 St. Im Sommer *Hagelüken*, im Winter *Pesch*.

Mathematik. Potenzen; das Nöthigste über Wurzeln; Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. — Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Verhältnisse und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Eigenschaften der regelmässigen Vielecke. Berechnung des Kreises. Uebungsaufgaben. — Die Definitionen der trigonometrischen Funktionen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. *Mesam.*

Physik. Das Wichtigste aus der Mechanik, der Lehre von der Wärme, Optik und Akustik, vom Magnetismus und von der Elektrizität. Einige chemische Erscheinungen und die wichtigsten Mineralien nebst den einfachsten Krystallformen. 2 St. *Mesam.*

Obertertia.

[Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Vielau*.]

Religionslehre. Das zweite Hauptstück des Katechismus. — Erklärung und Einprägung der sonntäglichen Evangelien. — Uebersichtliche Darstellung des Kirchenjahres. 6 lateinische Hymnen. — 2 St. *Stelzmann.*

Deutsch. Schillers Glocke und Wilhelm Tell; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche; freier Vortrag von Gedichten und Stellen aus Wilhelm Tell. — Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an das Gelesene. — Vierwöchentlich ein Aufsatz. — 2 St. *Vielau.*

Lateinisch. *Caesaris bellum gallicum IV—VI* (mit Auswahl), VII. — *Ovidii Metamorphoses*: Perseus, Raub der Proserpina, Niobe, Pest auf Aegina, Daedalus und Icarus, Philemon und Baucis, Midas. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 7 St. *Vielau.*

Griechisch. Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialectes. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Untertertia. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen im Anschlusse an das Lesebuch. — *Xenophontis Anabasis I, II.* Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschlusse an Gelesenes. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 6 St.

Im Sommer *Hagelüken*, im Winter *Sturm*.

Französisch. *Choix de nouvelles du XIXe siècle.* — Ergänzende Wiederholung der unregelmässigen Verba. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Vokabeln. Uebungen im Sprechen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 3 St. *Heydkamp.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis 1740. — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. — 3 St. *Vielau.*

Mathematik. Grundrechnungsarten. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. — Kreislehre. Gleichheit und Berechnung geradliniger Gebilde in der Ebene. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. — Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 3 St. *Hürten.*

Naturbeschreibung. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang, 1. Teil. — 2 St. *Hürten.*

Untertertia.

[Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Deussen.*]

Religionslehre. Mit Obertertia vereinigt.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Chorsprechen. — Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. — Vierwöchentlich ein Aufsatz. — 2 St. *Deussen.*

Lateinisch. *Caesaris bellum gallicum I—III.* — Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzungen ins Lateinische aus dem Uebungsbuche. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; sechswöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus Cäsar. — 7 St. *Deussen.*

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialectes bis zum *Verbum liquidum* einschliesslich. Uebersetzungen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St.
Kniffler.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser Verba auf *-er*; die unregelmässigen Verba. Sprechübungen mit Benutzung der Tafeln „Die vier Jahreszeiten“ von *Hölzel*. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St.
Drabik.

Geschichte und Erdkunde. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte seit dem Tode des Augustus; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — 3 St.
Deussen.

Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Uebungen mit Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. — Lehre vom Viereck, der Raute und dem Kreise (1. Teil). — Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 3 St.
Hürten.

Naturbeschreibung. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten. Einiges über den Bau und die Lebensweise der Pflanzen. Algen und Pilze. Pflanzenkrankheiten. Ueberblick über das Tierreich und die Verbreitung der Tiere. 2 St.
Hürten.

Quarta.

[Ordinarius: Oberlehrer *Heydkamp*.]

Religionslehre. Das erste Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments (mit Auswahl). — Biblische Geographie. — 2 Lateinische Hymnen. — 2 St.
Stelzmann.

Deutsch. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. — Lehre vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 3 St.
Heydkamp.

Lateinisch. *Cornelii Nepotis vitae*: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. — Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile und dem Gebrauche der Casus. Uebersetzungen ins Lateinische. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 7 St.
Heydkamp.

Französisch. Formenbildung der Verben; persönliche Fürwörter; Vervollständigung der zeigenden und bezüglichen Fürwörter; Teilartikel; unregelmässige Bildung der Mehrzahl. Sprechübungen mit Benutzung der Tafeln „Die vier Jahreszeiten“ von *Hölzel*. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St.
Drabik.

Geschichte und Erdkunde. Uebersicht über die griechische Geschichte bis Alexander und über die römische bis Augustus. — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — 4 St.
Vielau.

Mathematik. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus der Zins-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Einfache Übungsaufgaben. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St.
Mesam.

Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Kerbtiere. 2 St. *Hürten.*

„Kleine Ausarbeitungen.“

Nach Vorschrift der „Lehrpläne und Lehraufgaben“ S. 66 wurden in Prima und Obersecunda im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und Physik, in Untersecunda, Tertia und Quarta ausserdem auch im Deutschen je 5—6 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Korrektur übernahm der Fachlehrer.

Quinta.

[Ordinarius: Hilfslehrer *Drabik.*]

Religionslehre: Das zweite und dritte Hauptstück des Katechismus (mit Weglassung der besternten Fragen). — Biblische Geschichte des alten Testaments (mit Auswahl). Aus dem neuen Testamente die Leidensgeschichte Jesu. — Einzelne Kirchenlieder. — 2 St. *Stelzmann.*

Deutsch. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Vortrag gelernter Gedichte. — Der einfache und der erweiterte Satz. Der zusammengesetzte Satz. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; im ersten Halbjahre wechselten Diktate und schriftliches Nacherzählen in der Klasse, im zweiten Halbjahre schriftliches Nacherzählen in der Klasse und als Hausarbeit. 2 St. *Drabik.*

Lateinisch. Wiederholung der Lehraufgabe der Sexta; die *Deponentia*; unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einige Regeln aus der Syntax. Vocabeln. Uebersetzungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Drabik.*

Erdkunde und Geschichte. a. Wiederholung der geographischen Vorbegriffe. Physische und politische Erdkunde Europas, mit besonderer Hervorhebung Deutschlands. Entwerfen von einfachen Umrissen. 2 St. Im Sommer *Pesch*, im Winter *Sturm.*

b. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. *Drabik.*

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Resolution und Reduktion in Brüchen. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Mohr.*

Naturbeschreibung. Mit Quarta vereinigt.

Sexta.

[Ordinarius: im Sommer Hilfslehrer *Pesch*, im Winter Oberlehrer *Sturm.*]

Religionslehre: Einübung der notwendigen Gebete. Beichtunterricht. Die Lehre vom hl. Messopfer. Erstes Hauptstück des Diözesankatechismus (mit Weglassung der besternten Fragen). — Biblische Geschichte des alten Testaments (Lekt. 1—65 mit Auswahl);

aus dem neuen Testamente die Jugendgeschichte Jesu. — 6 deutsche Kirchenlieder.
— 3 St. *Stelzmann.*

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. 3 St.

Im Sommer *Pesch*, im Winter *Sturm*.

Lateinisch. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der *Verba deponentia*. Auswendiglernen von Vokabeln im Anschluss an das Übungsbuch. Uebungen im Konstruieren; schriftliche und mündliche Uebersetzungsübungen. Einzelne elementare syntaktische Regeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit, seit November abwechselnd mit einer in der Klasse vorbereiteten Hausarbeit. — 8 St. Im Sommer *Pesch*, im Winter *Sturm*.

Erdkunde und Geschichte. a. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oceanographie. Oro- und hydrographischer Ueberblick der fünf Erdteile. 2 St. — b. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St.

Im Sommer *Pesch*, im Winter *Sturm*.

Rechnen. Grundrechnungen mit benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Resolution und Reduction. Uebungen in der decimalen Schreibweise. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. *Mohr.*

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung grossblühender Pflanzen; monatlich ein Ausflug. Im Winter: Säugetiere und Vögel. — 2 St. *Mesam.*

b. Technischer Unterricht.

Schreiben. Sexta und Quinta: Takt schreiben; die deutschen und lateinischen Buchstaben in entwickelnder Reihenfolge; Wörter und Sätze. — 4 St. *Mohr.*

Zeichnen. Quinta, Quarta und Tertia: Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Uebungen im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen an der Wandtafel; Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. — 6 St. *Mohr.*

Singen. a. Sexta und Quinta (vereinigt): Gehör-, Stimm- und Treffübungen im Anschluss an die Tonleiter und den Dreiklang; Erklärung des Taktes und der dynamischen Zeichen; Einführung in die mit C-dur nächstverwandten Tonarten. Ein- und mehrstimmige Choräle und Volkslieder. 2 St. — b. Gemischter Chor, bestehend aus Schülern aller Klassen: Vierstimmige religiöse und vaterländische Lieder. 2 St. *Mohr.*

Turnen. Sexta, Quinta und Quarta (Abteilung III): Freiübungen, Spiele und Geräteturnen. Acht Turnmärsche in die Umgegend. — Von 57 Schülern waren aus Gesundheitsrücksichten 3, wegen weiter Entfernung des Wohnortes 2 befreit. — 3 St. *Mohr.*

Untertertia bis Prima (Abt. I und II): Frei- und Ordnungsübungen, Geräteturnen und Spiele. Acht Turnmärsche in die Umgegend. — Von den 144 Schülern waren aus Gesundheitsrücksichten 18 ganz, 5 teilweise, wegen weiter Entfernung des Wohnortes 17 ganz befreit. — 6 St., ausserdem bis Weihnachten 1 St. für Vorturner und freiwillige Teilnehmer. *Mesam.*

Verzeichnis der Lehrbücher.

- Religion: Diözesankatechismus, in VI—III^a. Overberg, biblische Geschichte, in VI—III^a.
 Dubelmann, Leitfaden, 1. Teil in II, 2. Teil in I.
 Deutsch: Schwartz, Leitfaden, in V—II^b. Linnig, Lesebuch, 1. Teil in VI—IV, 2. Teil in III^b—II^b. Deycks-Kiesel, Lesebuch, in II^a—I^a.
 Lateinisch: Meiring, Grammatik, in VI—I^a. Meiring, Uebungsbuch, 1. Heft in VI, 2. Heft in V, 3. Heft in IV, 4. Heft in III^b—II^b.
 Griechisch: Koch, Schulgrammatik, in III^b—I^a. Wesener, Elementarbuch, 1. Teil in III^b, 2. Teil in III^a. Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch, 2. Teil in II.
 Französisch: Ploetz, Elementarbuch, in IV. Ploetz, Schulgrammatik, in III^b—I^a.
 Englisch: Gesenius, Elementarbuch, in II^a—I^a.
 Hebräisch: Vosen, Anleitung, in II^a—I^a. Strack, Uebungsstücke, in I^b.
 Geschichte: Pütz, Altertum, in IV. Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte, in III^b—II^b.
 Pütz, preussische Gesch., in III^a, II^b, I^a. Stein, Handbuch, 1. Teil in II^a, 2. Teil in I^b, 3. Teil in I^a.
 Erdkunde: Daniel, Leitfaden, in VI—I^a. Richter, die deutschen Kolonien, in III^a. Schulatlas von Debes, in VI und V. Schulatlas von Diercke und Gäbler, in IV—I^a.
 Mathematik: Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil in VI—IV. Boyman, Lehrbuch, 1. Teil in IV—II^b, 2. Teil in II^a—I^a. Heis, Aufgabensammlung, in III^b—I^a. Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie, in II^b. Schlömilch, Logarithmentafeln, in II^b—I^a. Hoffmann, mathematische Geographie, in I.
 Physik: Heussi, Leitfaden, in III^a und II^b. Koppe, Anfangsgründe, in II^a—I^a.
 Gesang: Sering, zwei- und dreistimmiges Chorbuch, in VI u. V. Günther und Noack, Liederschatz, für Chorsänger in VI—I^a.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, 25. Mai 1892. Nach Anordnung des Herrn Ministers darf auch künftighin für Schüler, welche nach einjährigem Aufenthalte in Oberprima zu Ostern die Reife nicht erlangt haben, zum Herbst desselben Jahres ein Prüfungstermin angesetzt werden.

Koblenz, 26. August 1892. Eingehende Belehrung über das Wesen der Cholera und das während der Cholerazeit zu beobachtende Verhalten; dazu eine Anweisung zur Ausführung der Desinfection. Ergänzende Bestimmungen erfolgten am 5. und 17. September.

Berlin, 28. Juli 1892. Durch Allerhöchsten Erlass wird bestimmt: 1) Die Leiter der dem Unterrichtsministerium unterstellten höheren Lehranstalten von geringerer als neunjähriger Kursusdauer (d. h. der Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen) sollen künftig die Amtsbezeichnung *Director* führen und zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten gehören, können aber gegebenenfalls zur Verleihung des persönlichen Ranges als Räte vierter Klasse in Vorschlag gebracht werden, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit von der Beendigung des Probejahres ab zurückgelegt haben. — 2) Die wissenschaftlichen Lehrer der Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen führen die Amtsbezeichnung *Oberlehrer* und gehören der fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten an; einem Teile derselben bis zu einem Drittel der Gesamtzahl kann der Charakter *Professor* und der Hälfte der Professoren der Rang der Räte vierter Klasse verliehen werden, sofern sie eine zwölfjährige Dienstzeit von der Beendigung des Probejahres ab zurückgelegt haben. — 3) Die Ernennung bezw. Bestäti-

gung der bei 1 genannten Anstaltsleiter sowie die Verleihung der vierten Rangklasse an die bei 2 bezeichneten Professoren ist Seiner Majestät vorbehalten. — 4) Die Ernennung bzw. Bestätigung der Professoren geschieht in der Regel durch den Minister der geistlichen Angelegenheiten, die der Oberlehrer durch die Provinzial-Schulcollegien.

Berlin, 9. September 1892. Bei Gelegenheit eines Schülersausfluges an einer nicht genannten Anstalt ist der Tod eines Schülers dadurch herbeigeführt worden, dass dieser in einem öffentlichen Garten an einem Reck auf eigene Hand eine Uebung vornahm, wie sie nur an ganz sicheren und ordnungsmässig angelegten Geräten ohne Gefahr ausführbar sind; infolge dessen wird den Schülern, besonders bei Ausflügen, bei der Benutzung von Turngeräten, auf deren Sicherheit nicht unbedingter Verlass ist, die gebotene Vorsicht dringend empfohlen, die Vornahme von Uebungen aber, die nach der Beschaffenheit solcher Geräte gefährlich werden können, überhaupt verboten.

Koblenz, 14. November 1892. Bei Neuanschaffungen von Thermometern sollen nur hundertteilige (nach Celsius) genommen werden.

Koblenz, 1. Dezember 1892. Der Procentsatz der vom Turnunterricht befreiten Schüler ist zwar an der grossen Mehrzahl der Anstalten jetzt ein normaler geworden und vielfach auf 4, in einzelnen Fällen sogar bis auf 2^o/_o gesunken. Trotzdem übersteigt derselbe an einzelnen Anstalten noch immer die zulässige Höhe und erhebt sich stellenweise bis zu 16, vereinzelt sogar bis zu 21 und 22^o/_o. Soweit hierbei die Entfernung des Wohnortes der Schüler von Einfluss gewesen ist, wird Abhülfe dadurch zu schaffen sein, dass die Turnstunden mit dem übrigen Schulunterrichte thunlichst in unmittelbare Verbindung gesetzt werden.



III. Chronik der Anstalt.

Nachdem schon am 5. April eine Prüfung für die drei unteren Klassen stattgefunden hatte, wobei von 22 Schülern 17 bestanden, wurde am 25. April eine Prüfung für alle Klassen abgehalten; hierbei bestanden 18 von 24 Schülern.

Am 26. April begann das neue Schuljahr mit einem Hochamt in der Gymnasialkirche. Nachdem dann in den Klassen die Schüler allgemeine Weisungen erhalten hatten, versammelte der Director in der Aula die Schüler der vier Oberklassen, denen er namentlich die Schulgesetze über das Rauchen und Biertrinken nachdrücklichst einschärfte.

Am Nachmittage desselben Tages folgte das Lehrercollegium einer Einladung zur feierlichen Eröffnung der neuerrichteten untern Abteilung des erzbischöflichen Convictes. Die Vorgeschichte dieser Erweiterung des Convictes mag hier, soweit sie die Interessen des Gymnasiums berührt, in den Hauptpunkten ihre Stelle finden. — Am 12. August 1891 übersandte das Königliche Provinzial-Schulcollegium dem Director zur Aeusserung einen Ministerialbescheid vom 31. Juli, in welchem es u. a. hiess: „Ferner kann nicht unberücksichtigt bleiben, dass auch für die nächste Etatsperiode (1892—95) darauf zu rechnen ist, dass die seit langer Zeit sehr geringe Frequenz in den drei unteren Klassen der Anstalt die Zahl von zusammen 27 Schülern nicht übersteigen wird. Der darnach

für die Erteilung des Unterrichtes in diesen Klassen dem Staate zur Last fallende, ausserordentlich bedeutende Aufwand scheint dergestalt ausser Verhältnis zu dem damit verbundenen öffentlichen Interesse zu stehen, dass in Frage kommen könnte, auf die Beseitigung der gedachten Klassen in der Weise Bedacht zu nehmen, dass zunächst mit dem 1. April k. J. die Sexta und sodann mit Beginn der beiden folgenden Jahre die Quinta und Quarta aufgelöst würden.“ Der Director legte in seinem Berichte eingehend dar, dass die hier geplante Massregel dem Gymnasium einen unheilbaren Schaden verursachen, ja sehr wahrscheinlich seine allmähliche Auflösung herbeiführen würde; auch begründete er ausführlich, wie verhängnisvoll das alles für die Stadt Münstereifel unfehlbar sein müsste. Auch die Stadtverordnetenversammlung erkannte den Ernst der Lage; sie beschloss daher, für die Zukunft das Doppelte der in dem Erlasse angegebenen Schülerzahl für die drei Unterklassen zu gewährleisten, also 55 besuchende oder 50 zahlende Schüler. Entsprechend der für die Beseitigung der Klassen in Aussicht genommenen dreijährigen Frist sollte auch die Durchführung der angegebenen Gewähr drei Jahre in Anspruch nehmen, also für 1892/93 36, für 1893/94 45, für 1894/95 und die folgenden Jahre 55 Schüler; wenn diese Zahl nicht erreicht würde, so sollte der fehlende Betrag an Schulgeld aus der Stadtkasse gezahlt werden. Nachdem der Bürgermeister der Stadt, zugleich Vorsitzender des Gymnasial-Verwaltungsrates, sich persönlich nach Berlin begeben und dort im Kultus- sowie im Finanzministerium die Wünsche der Stadt und des Verwaltungsrates an massgebender Stelle vorgetragen und begründet hatte, wurde die Bürgerschaft der Stadt angenommen und von einer allmählichen Verkleinerung des Gymnasiums abgesehen. Jetzt galt es, die Schülerzahl der Unterklassen auf die verlangte Höhe zu heben, ohne den Forderungen der Schule irgendwie etwas zu vergeben. Es war klar, und der Director hatte in diesem Sinne schon längst vorher dieselbe Frage wiederholt zur Sprache gebracht, dass nur ein grösseres, gut verwaltetes Schülerheim zu diesem Ziele führen konnte. Die Stadt eröffnete deshalb Verhandlungen mit dem erzbischöflichen Stuhl und fand dort bereitwilliges Entgegenkommen, als sie ein städtisches, bisher vermietetes Gebäude zur Verfügung stellte. In diesem errichtete der Erzbischof eine Erweiterung des bestehenden Convictes, so dass dasselbe, während es bisher nur für Prima bis Tertia eingerichtet war, nunmehr Schüler sämtlicher Klassen aufnimmt. Bei der Eröffnung der neuen, unteren Abteilung waren sämtliche Stellen schon besetzt. Die Schülerzahl der drei unteren Gymnasialklassen betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 29, am Anfange des jetzigen 54; der zur Erhaltung der Anstalt angestrebte Zweck ist also in erfreulicher Weise erreicht worden.

Am 27. und 31. Mai fiel der Nachmittagsunterricht wegen übergrosser Hitze aus.

Am 28. Mai (Samstag) machten sämtliche Klassen mit ihren Ordinarien einen Ausflug: Sexta, Untertertia und Oberprima durch den Wald nach Iversheim, Quinta zur Hardtburg, Quarta nach Arloff, Obertertia über Scheuren nach Rheinbach, Untersecunda und Unterprima nach Brühl, Obersecunda über Linderjahn nach Eicherscheid.

Am 3. Juni nachmittags 4 Uhr Schluss des Unterrichts; Wiederbeginn am 9. Juni.

Am 15. Juni wurde die Erinnerung an den Todestag Seiner Majestät des Kaisers Friedrich durch Ansprachen in den einzelnen Klassen begangen.

Am 27. Juni beehrte Seine Excellenz der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr Nasse, die Stadt Münstereifel mit einem Besuch. Zum Empfange hatten sich vor dem Stadttore auch die Schüler der Anstalt mit ihren Lehrern aufgestellt. Der Herr Oberpräsident liess sich durch den Director die Lehrer vorstellen und unterhielt sich herablassend mit jedem derselben. Dann begab sich Seine Excellenz geradeswegs in die Stadt

zum Anstaltsgebäude und besichtigte sämtliche Räume desselben, wobei namentlich die baulichen Bedürfnisse zur Sprache kamen.

Am 4. Juli führte der Religionslehrer *Stelzmann* in der Gymnasialkirche 8 Schüler zur ersten hl. Communion.

Am 9. Juli (Samstag) machten sämtliche Klassen mit ihren Ordinarien einen Ausflug: Sexta nach Arloff, Quinta zum „dicken Tönnies“, Quarta nach Wachendorf, Untertertia nach Rheinbach, Obertertia nach Brühl, Untersecunda zur Hardtburg und nach Euskirchen, Obersecunda nach Mechernich, Unterprima nach Rheinbach, Oberprima über Eschweiler nach Iversheim.

Am 19. Juli wurde das Gymnasialgebäude in allen Teilen durch eine Kommission besichtigt, welche aus dem Justitiar des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums, Regierungsrat *Dr. Mager*, dem Regierungs- und Baurat *Balzer* und dem Kreisbauinspector *Münchhoff* bestand; anwesend waren dabei der Bürgermeister *Roth* und der Director. Zweck der Besichtigung war, die baulichen Ausbesserungen, Veränderungen und Erweiterungen festzustellen, die an dem Gebäude teils wegen seines Alters, teils auch deswegen nötig sind, um den Unterrichtsbedürfnissen der gesteigerten Schülerzahl entsprechen zu können.

Am 13. August, vormittags 10 Uhr, wurde der Unterricht geschlossen; Wiederbeginn am 20. September.

Vom 12. September bis 22. October wurde mit einem Kostenaufwand von über 2000 M. der Turnplatz vergrößert und mit einer schönen Aufgangstreppe versehen; die zur Turnhalle führende Erdrampe wurde erbreitert und erhielt ein Geländer.

Am 18. October wurde die Erinnerung an den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Friedrich durch Declamation je eines passenden Gedichtes in den einzelnen Klassen begangen.

Am 23. December, vormittags 10 Uhr, wurde der Unterricht geschlossen; Wiederbeginn am 7. Januar.

Am 27. Januar fand zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers morgens 8 Uhr ein Gottesdienst mit *Te Deum* in der Gymnasialkirche statt. Die Schulfeier wurde um 11 Uhr im Saale des Hotels Hillebrand abgehalten, den die Besitzer unentgeltlich zur Verfügung stellten; die Aula ist für die jetzige Schülerzahl zu klein und überdies als Klassenzimmer eingerichtet. Besondern Glanz verlieh der Feier die Auführung eines vaterländischen Festspiels, dessen Texte und Lieder von dem Religionslehrer *Stelzmann* teils verfasst, teils erweitert wurden. Ursprünglich war die Dichtung nur für das Apostelgymnasium zu Köln bestimmt, dem ihre Helden ehemals angehörten; aber eine leichte Aenderung der Namen ermöglichte es, die drei Primaner, deren Teilnahme am deutsch-französischen Kriege das Festspiel behandelt, als Vertreter der kriegerischen Gymnasialjugend jener Tage überhaupt erscheinen zu lassen. Die Handlung rollte sich in fünf Bildern auf: 1. Die Kriegserklärung. 2. Nach Frankreich hinein. 3. Krieg und Sieg. 4. Vor Paris; Weihnachten im Felde. 5. Heimkehr und Empfang. — In der Festrede gab Oberlehrer *Dr. Deussen* einen Abriss von dem Wirken des grossen Staatsmannes *Stein*, den er als Patrioten wie als edelgesinnten Charakter verherrlichte. — Ein zahlreiches Publicum wohnte der Feier bei.

Vom 7. bis 11. Februar fand die schriftliche, am 20. März unter Vorsitz des Königlichen Geheimen und Provinzial-Schulrats *Dr. Deiters* die mündliche Reifeprüfung statt; über das Ergebnis wird unter IV C berichtet.

Vom 16. – 20. Februar fand die schriftliche, am 23. März unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Directors die mündliche Prüfung der Untersecundaner statt; das Ergebnis wird im nächsten Jahresbericht unter IV C mitgeteilt.

Am 9. und 22. März wurde das Andenken an Seine Majestät Kaiser Wilhelm I. in allen Klassen teils durch Vortrag eines passenden Gedichtes, teils durch eine kurze Ansprache des Ordinarius begangen.

Veränderungen im Lehrerkollegium.

Vom 1. März (1892) ab wurde dem provisorischen Religionslehrer *Stelzmann* die letzte ordentliche Lehrerstelle als dauernd übertragen.¹⁾

Am 1. April wurde der ordentliche Lehrer *Füchtjohann* in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Bonn versetzt, nachdem er an der hiesigen Anstalt fünf Jahre hindurch mit Hingebung und Erfolg thätig gewesen war. Die hierdurch erledigte ordentliche Lehrerstelle erhielt der wissenschaftliche Hilfslehrer *Hürten*.²⁾

An demselben Tage wurden der Anstalt drei neue Lehrer überwiesen: die Hilfslehrer *Mesam* (vom Gymnasium zu Bonn) und *Drabik* (vom Gymnasium zu Neuwied) sowie der Elementar- und technische Lehrer *Mohr*;³⁾ durch die Anstellung des Letzgenannten erreichte die Thätigkeit des Elementarlehrers *Diedrich* und des Seminarlehrers *Brück* bei der hiesigen Anstalt ihr Ende. Herr *Diedrich* hat, zuerst als Gesang-, dann als Schreib- u. Zeichenlehrer länger als 30 Jahre dem Gymnasium seine Dienste geleistet, Herr *Brück* als Gesanglehrer 7 Jahre; beide widmeten sich dem Unterrichte stets mit Ausdauer und Pflichttreue. — Während die Hilfslehrer *Mesam* und *Drabik* ihre Thätigkeit mit dem Beginne des Schuljahres antraten, musste Herr *Mohr* zuerst sein bisheriges Dienstverhältnis lösen und konnte daher erst am 5. Mai den Unterricht beginnen; bis dahin wurden die ihm zugewiesenen Stunden teils von andern Lehrern gegeben, teils mussten sie ausfallen.

Der Kandidat *Dr. Fischer* vom Gymnasium zu Düsseldorf wurde der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen, damit die Obersecunda in zwei Parallelklassen geteilt werden könnte; er trat seine Stellung am 9. Mai an.

Vom 7. Juli bis 13. August wurde der zu einer Wasserkur beurlaubte Oberlehrer *Dr. Hagelüken* durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer *Dr. Mülleneisen* vom Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen vertreten.

¹⁾ *Anton Stelzmann*, geboren den 2. Februar 1847 zu Köln, besuchte nach Beendigung der Gymnasialstudien die Universität zu Bonn, hierauf das Priesterseminar zu Köln. Nach Empfang der h. Priesterweihe wirkte er von 1872 bis 1886 als Kaplan und Religionslehrer an der Realschule zu Rheydt, von 1887 bis 1890 als Religionslehrer am Realprogymnasium zu Düren und wurde Ostern 1890 an das Gymnasium zu Münstereifel berufen.

²⁾ *Karl Hürten*, geboren zu Brühl am 18. März 1856, katholisch, besuchte die höhere Schule seiner Heimat und das Gymnasium zu Münstereifel, darauf die Akademie zu Münster und die Universität zu Bonn. Im Jahre 1884 bestand er die Staatsprüfung und leistete von Ostern 1884 bis 1885 sein Probejahr am Progymnasium zu Brühl ab. Dann wurde er an den Progymnasien zu Brühl, Wipperfürth und Jülich als wissenschaftlicher Hilfslehrer und seit Ostern 1889 am Gymnasium zu Münstereifel kommissarisch beschäftigt.

³⁾ *Ewald Mohr*, geboren am 14. April 1865 zu Höchsten (Kr. Dortmund), besuchte die höhere Stadtschule zu Schwerte, das Progymnasium zu Hörde, die Präparandenanstalt zu Langenhorst und das Seminar zu Rüthen (Westf.), war 1885–86 Hauslehrer beim Freiherrn von *Elverfeldt* auf Schloss Canstein (Westf.), darauf 4½ Jahr erster Lehrer an den Volksschulen zu Mülheim und Wetter (Reg-Bez. Arnsberg), zuletzt 1½ Jahr Lehrer an der katholischen Rectoratschule zu Werden a. d. Ruhr.

Mit dem Beginne des Wintersemesters wurde Oberlehrer *Dr. Hagelüken*, der seit dem 1. April 1886 mit unermüdlicher Pflichttreue hier gewirkt hatte, nach Köln an das Marzellengymnasium versetzt, während der ordentliche Lehrer *Sturm* von dort dem hiesigen Gymnasium überwiesen wurde.¹⁾

Mit Schluss des Schuljahres wird Oberlehrer *Dr. Vielau* an das Mariengymnasium zu Posen, Oberlehrer *Kniepen* von dem Mariengymnasium zu Posen an das hiesige versetzt. Oberlehrer *Dr. Vielau* wirkte mit Gewissenhaftigkeit und hingebendem Eifer seit 1884 als Lehrer am hiesigen Gymnasium, zugleich bis 1888 als Regens des städtischen Alumnats und seit 1885 als Verwalter der Lehrerbibliothek.

—1883—

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus.
1. Bestand am 1. Februar 1892	13	31	20	26	17	13	11	6	12	149
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	11	3	2	6	1	2	4	1	2	32
3 ^a Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	18	19	14	7	7	5	10	—	107
3 ^b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	6	20	5	3	5	10	9	21	80
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	30	25	39	20	12	16	15	19	21	197
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	2	3	3	—	1	1	—	11
7. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	—	3	2	—	1	—	1	10
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	30	25	37	20	11	17	15	20	22	197
9. Zugang bis 1. Februar 1893	—	—	3	2	1	—	—	—	1	7
10. Abgang bis 1. Februar 1893	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
11. Bestand am 1. Februar 1893	30	25	39	21	12	17	15	20	22	201
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	21, ₇₀₃	19, ₂₃₆	18, ₇₀₁	17, ₇₇₀	16, ₇₁₃	15, ₇₀₆	14, ₇₁₃	13, ₇₄₄	11, ₇₀₄	—

¹⁾ *Johann Andreas Sturm*, geboren am 5. Februar 1836 zu Flerzheim, Kreis Rheinbach, besuchte das Gymnasium in Bonn, studierte an der Universität daselbst von Herbst 1856 bis 1861 Theologie und Philologie und leistete von Herbst 1861—62 am dortigen Gymnasium das vorschriftsmässige Probejahr ab. Von Herbst 1862 bis Herbst 1863 bekleidete er eine kommissarische Lehrerstelle am Gymnasium in Düsseldorf, von Herbst 1863 bis 1869 eine solche am Gymnasium in Trier. Unter dem 1. October 1870 wurde ihm eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium an Marzellen in Köln übertragen, welche er bis zum Herbst 1892 bekleidete.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	1	193	—	3	29	167	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	1	192	—	4	28	168	1
3. Am 1. Februar 1893	2	195		4	28	172	1

C. Abiturienten.

Zum Ostertermin meldeten sich 30 Oberprimaner, von denen 26 das Zeugnis der Reife erhielten. 3 genügten den Anforderungen noch nicht, während die Entscheidung über die Reife eines Prüflings dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium vorbehalten wurde.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münster- eifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
1. Baur Alfred	1872 Nov. 4, Köln	kath.	Kaufmann, Köln	6	2	Theologie
2. Berg Ludwig	1871 Febr. 22, Euskirchen	kath.	Tuchmacher, Euskirchen	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Postfach
3. Birfeld Joseph	1873 Febr. 17, Eschweiler	kath.	Konditor, Eschweiler	2	2	Theologie
4. Fassbender Michael	1872 Oct. 27, Pingsdorf	kath.	Müller, Pingsdorf	3 $\frac{1}{2}$	2	Rechts- wissenschaft
5. Flitsch Jacob	1872 Sept. 12, Eckenhagen	kath.	† Metzger, Eckenhagen	5	2	Theologie
6. Hahn Heinrich	1871 Aug. 30, Reifferscheid	kath.	† Gastwirt, Reifferscheid	4	2	Theologie
7. Henseler Edmund	1873 Aug. 20, Friesheim	kath.	Hauptlehrer, Friesheim	7	2	Theologie u. Philologie
8. Hermanns Johann	1872 Aug. 16, Schleiden	kath.	Ackerer, Schleiden	4	2	Theologie
9. Heyes Joseph	1873 Febr. 17, Garzweiler	kath.	Kaufmann, Garzweiler	5	2	Theologie und orient. Sprach.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münster- eifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
10. Hoever Nicolaus . . .	1873 Jan. 27, Münstereifel	kath.	Gerbereibesitzer, Münstereifel	11	2	Maschinen- fach u. Elec- trotechnik Theologie
11. Jansen Gerhard . . .	1871 Febr. 17, Waurichen	kath.	Ackerer, Waurichen	5	2	Theologie
12. Kasteleiner Peter . . .	1868 Oct. 15, Niederbrechen	kath.	† Bäcker, Niederbrechen	1½	1½	Theologie
13. Lassaulx Hubert . . .	1872 Juli 3, Eupen	kath.	Weber, Eupen	2	2	Theologie u. Mathematik
14. Lenssen Max	1873 Jan. 26, Eupen	kath.	† Kaufmann, Eupen	2	2	Theologie
15. Lienne Ludwig . . .	1872 Aug. 24, Malmedy	kath.	Gerber, Malmedy	2	2	Theologie
16. Lingnau Bernhard . . .	1872 Juni 4, Brauweiler	kath.	Aufseher, Brauweiler,	5	2	Theologie
17. Meuwsen Hubert . . .	1873 Dez. 10, Wipperfürth	kath.	Photograph, Wipperfürth	2	2	Theologie
18. Scharrenbroich Franz	1873 Jan. 17, Elsen	kath.	† Stationsvorsteher, Rheinbach	2	2	Theologie u. Philologie
19. Schmalohr Joseph . . .	1873 Jan. 7, Viersen	kath.	Hauptlehrer, Viersen	4½	2	Theologie u. deutsche Sprache Theologie
20. Schmitz Heinrich . . .	1873 Juni 20, Vettelschoss	kath.	Lehrer, Lannedorf	3½	2	Theologie
21. Schmitz Johannes . . .	1871 Sept. 10, Boppard	kath.	† Gerichtsvoll- zieher, Boppard	3	3	Medicin
22. Schweitzer Hubert . . .	1870 Nov. 24, Cornelimünster	kath.	Fabrikmeister, Venwegen	5	2	Theologie
23. Sommer Joseph . . .	1870 Dez. 7, Düren	kath.	Schornsteinfeger- meister, Düren	2	2	Theologie
24. Weber Ludwig	1870 März 28, Eisingen	kath.	Lehrer, Würzburg	2	2	Theologie
25. Wendel Joseph	1871 Sept. 25, Ersdorf	kath.	Ackerer, Ersdorf	2	2	Theologie
26. Zimmermann Heinrich	1871 Juli 20, Eschweiler	kath.	Ackerer, Eschweiler	7	2	Theologie u. neuere Sprachen

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern (1892) 24, Herbst 2 Schüler; von diesen gingen 5 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.**¹⁾ 1. Anschaffungen, und zwar a) *Fortsetzungen*: Gymnasium [Ca 9]. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen [Ca 8]. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen [Ca 2]. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins [Hb 12 m]. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht [Ca 8 m]. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik [V 4]. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Grimms Wörterbuch VIII, 9. 10. IV, 9. — Lexicon Taciteum, edd. Gerber et Greef, X. — Jahrbücher des Vereins der Altertumsfreunde im Rheinlande. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen, XL, XLI [Ca 30]. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen, hrsg. v. Rethwisch [Ca 11]. — Haupt, Livius-Kommentar, VI. — b) *Neue Werke*: Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Schrader, Bilderschmuck der deutschen Sprache. — W. Kayser, Joh. Amos Comenius [Cb 7]. — Fischer, Lessings Fabelabhandlungen. — Linnig, der deutsche Aufsatz; 6. A. — Oberländer, Deutsch-Afrika. — Schützer, das Hilfegeben beim Turnen an den Geräten. — Müller-Erzbach, physikalische Aufgaben. — Fiedler, analytische Geometrie der Kegelschnitte. — Bardey, algebraische Gleichungen nebst den Resultaten. — Möllingers Himmelsatlas mit transparenten Sternen. — Prosaische und poetische Werke von W. Hauff. — Schorn, Eiflia sacra: Register. — Pütz-Asbach, historische Darstellungen und Charakteristiken, IV; 3. A. — Alge, Leitfaden für den ersten Unterricht im Französischen. — Reinhardt, die Frankfurter Lehrpläne [Ce 47]. — Erler, die Elemente der Kegelschnitte. — Prinz, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte, I. — Franz, der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. — Erbe, Randbemerkungen zu Wustmanns Allerhand Sprachdummheiten. — Cauer, Wort- und Gedankenspiele in den Oden des Horaz [Fm 179 d]. — Welzhofer, Sophocles' Antigone [Fc 322 c]. — Stoll, die Sagen des klassischen Altertums; I, II. — Bertram, physikalisches Praktikum. — Hribar, Elemente der ebenen Trigonometrie. — Richter, die deutschen Kolonien. — Ausgewählte Briefe Ciceros, hrsg. v. Aly [Fm 92 d]. — Horaz' Oden und Epoden, bearb. v. Menge; I [Fm 162 m]. — Schoenen, die Kölnischen Studienstiftungen [Ca 42 h]. — Schütte, der lateinische Unterricht in den unteren Klassen; I [Ci 66]. — Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reiches. — E. M. Arndts ausgewählte Werke, hrsg. v. Rösch; I. — Paetzolt, lateinisches Übungsbuch; I, II [Fw 79]. — Lamprecht, deutsche Geschichte; II, III. — Hepp, Schillers Leben und Dichten. — Weissenfels, Cicero als Schulschriftsteller [Fm 105 d]. — Münch, neue pädagogische Beiträge [Ce 25]. — Reinhardt, die Umgestaltung des höheren Schulwesens [Ce 48]. — Ruland, die Hohenzollern in ihrer Fürsorge für ihr Land und Volk. —
2. *Geschenke*, und zwar a) Von dem *Kgl. Ministerium*: Das humanistische Gymnasium, 1892. — b) Von den betreffenden *Verlegern*: Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. — Biese, griechische Lyriker in Auswahl, I. [Fd 7 c]. — Werra, Vergils Aeneis in verkürzter Form [Fm 383]. — V. Müller, lateinisches Lese- und Übungsbuch für VI u. V [Fw 76—78]. — Schillmann, Schule der Geschichte; III, IV. — Greve, Leitfaden für den Geschichtsunterricht, I; 5. A. — Wesener, Paradigmen zur Einübung der griechischen Formenlehre [Fg 21]. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen; I: Unterstufe. — Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik; 7. A. — Lattmann

¹⁾ In [] sind die Nummern des Katalogs hinzugefügt, soweit er schon gedruckt ist.

u. Müller, kurzgefasste lateinische Grammatik; Ausgabe B; 7. A. [Fp 57]. — Rethfeld, die Rheinprovinz. — Zweck und Methode der französischen Unterrichtsbücher von K. Plötz; 6. A. [Ci 25 a]. — Hensell, griechisches Uebungsbuch [Fl 28]. — Gerth, griechische Schulgrammatik [Ff 24 a]. — Zurbonsen, geschichtliche Repetitionsfragen, I; 2. A. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Für Tertia und Untersecunda. Für Obersecunda. Für Prima. — Auswahl deutscher Gedichte und Lieder, v. Lehrer-Kollegium des Gymn. zu Minden. — c) Von den *Verfassern*: Koch, die Sage vom Kaiser Friedrich im Kyffhäuser. — Koch, die Notwendigkeit einer Systemänderung im griechischen Anfangsunterrichte [Ci 52]. — Strack, der Blutaberglaube in der Menschheit, Blutmorde und Blutritus. — Fourrière, Homers Entlehnungen aus dem Buche Judith; übers. v. Endler [Fe 232 c]. d) Von Herrn Kaplan *Kistermann*: Buttman, Lexilogus, I [Fk 1]. — Dasselbe, I; 2. A. [Fk 1a]. — Xenophontis Memorabilium libri IV ed Ernesti [Fe 371 v]. — Ciceronis oratio post reditum in senatu, ed. Savelius [Fm 79 m]. — e) Von Frau *Th. Rössler*: Menge, Repetitorium der griechischen Syntax; 2. A. [Fg 14 m]. — Lemare, cours de langue française, I. — Buffons sämtliche Werke, übers. v. Rave; I, II. — Grunert, Lehrbuch der Mathematik; 2. A. — f) Von Herrn *Meller* in Köln: Ludovici Engel Jus canonicum. — Angelus Lucidi, de visitatione sacrorum liminum; ed. II. — g) Von dem Zentral Ausschusse zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland: v. Schenkendorff und Schmidt, Ueber Jugend- und Volksspiele. — h) Von dem Vorstande des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit: Denkschrift über den erziehlichen Knabenhandarbeits-Unterricht [Ca 50]. — v. Schenkendorff, die soziale Frage und die Erziehung zur Arbeit in Jugend u. Volk [Ca 51]. — i) Von dem *Director*: Mönch, vaterländische Geschichte der Neuzeit. — Bellamy, ein Rückblick aus dem Jahre 2000 auf 1887, übers. v. Gizycki. — Michaelis, ein Blick in die Zukunft. — l) Von Herrn Religionslehrer *Stelzmann*: Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische für die oberen Klassen; 7. A. [Fl 21 b]. — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II; 18. A. [Fw 28 b]. — Seyffert, Progymnasmata [Fw 36 m]. — m) Von dem hiesigen *Verschönerungsverein*: Zirbes, Eifelsagen, Lieder und Gedichte. Neue Ausgabe.

II. Schülerbibliothek. 1. Anschaffungen: Vaders, Grundriss der Geschichte; I, II, III. — Schönings Ausgaben deutscher Klassiker mit Kommentar: I—V, VII—X, XII—XVII. — Bach, Studien und Lesefrüchte; III, IV. — Strässle, Schmetterlingsbuch; 2. A. — Oehler, klassisches Bilderbuch. — Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/1871. — Hering, Chr. Kolumbus und die Entdeckung Amerikas. — Noack, Leitfaden für physikalische Schülerübungen. 2 Exemplare. — L. Pichler, zur Zeit der Königin Luise. — L. Pichler, unter Karl d. Gr. — L. Pichler, der erste Brandenburger. — L. Pichler, Hermann und Thusnelda. — Ferd. Schmidt, Homers Odyssee. — Reiner, Robinson Crusoe von J. H. Campe. — Weyler, was sich schickt. — Miller, römisches Lagerleben. — Maasslieb, George Stephenson. — Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. — Aus grosser Zeit. Der Krieg gegen Frankreich 1870/1871. — Peter, Schillers Leben. — Wychgram, Hilfsbuch f. d. Unterr. in der deutsch. Litteraturgesch. —

2. Geschenke: und zwar a) von den *Verlegern*: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte, bearb. v. Schmelzer; I: Altertum. — Andrae-Schmelzer, Erzählungen aus der griechisch-römischen Geschichte. — Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage. — Andrae und Hoffmann, kleine Sagenkunde. — Novum testamentum graece, ed. O. de Gebhardt. — Zurbonsen, tabellarischer Leitfaden für den Geschichtsunterricht. — Gesundheit und Höflichkeit. Ratschläge für die Jugend von einem Jugendfreund. 2 Exemplare. — b) Von Frau *Th. Rössler*: Cooper, der Irrwisch, deutsch von Mauch. — Cooper, die beiden Admirale, deutsch von Mauch. — Cooper, die Wassernixe, deutsch von Friedenberg. — Stoll, Geschichte der Römer, II; 3. A. — Krüger, deutsche Litteraturkunde. — Bresciani, Don Giovanni, übers. v. Braun. — Bresciani, das Haus aus

Eis, übers. von Braun. — Souvestre, au coin du feu. — Choix de nouvelles du XIXe siècle. — Meisterwerke unserer Dichter, hrsg. v. Hülskamp und Scheuffgen: XI, XII, XXIV, XXVI. — Schillers Wallenstein, hrsg. v. Scheuffgen. — Goethes Hermann und Dorothea, erkl. von Denzel. — Bach, rheinische Flora. —

III. Schulbüchersammlung. 1. Anschaffungen: Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — T. Livi ab urbe condita libri, rec. W. Weissenborn, I—V. — Taciti libri qui supersunt, rec. C. Halm: I, II. — Klein, Leitfaden und Repetitorium der Physik. — Platons Phaedon, erkl. v. Wohlrab. — Eichert, kleines Schulwörterb. zu den Metamorphosen des Ovid. — Vergils Aeneide, erl. v. Kappes, I—IV. — Benseler-Autenrieth, griechisch-deutsches Schulwörterbuch. — Martin, mittelhochdeutsche Grammatik; 11. A. 4 Expl. — Heussi, Leitfaden der Physik; 12. A. 3 Expl. — Lessings Hamburgische Dramaturgie, hrsg. v. Buschmann. 3 Expl. — Günther und Noack, Liederschatz, III. 4 Expl.

2. Geschenke: a) Von den *Verlegern*: Boyman, Lehrbuch der Mathematik, II. 3 Expl. — Overberg Erdmann, Biblische Geschichte. 4 Expl. — Cornelius Nepos von Völker und Crecelius. — Livius I, II, XXI, XXII, hrsg. v. Zingerle. — Curti Rufi historia Alexandri Magni, ed. Schmidt. — Sophocles Elektra, hrsg. v. Schubert. — Sallust, hrsg. v. Scheindler. — Strack, Uebungsstücke zur hebräischen Grammatik. — Strack, hebräisches Vokabularium. 2 Expl. — Heinichen-Draeger, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. — Benseler-Autenrieth, griechisch-deutsches Schulwörterbuch. — Biese, griechische Lyriker in Auswahl: I, II. — Demosthenes' ausgewählte Reden, hrsg. von Wotke. — Baran, Schulcommentar dazu. — Auswahl aus Herodot, bearb. v. Harder. — Harder, Schülercommentar dazu. — Homeri Odysseae epitome, cur. Wotke. — Homers Odyssee in verkürzter Ausg. von Christ. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ. — Sophocles' König Oedipus von Schubert. — Sophocles' Electra von Schubert. — Sophocles' Antigone von Schubert. — Sophocles' Aias, von Schubert. — Platons Gorgias von Christ. — Platons Apologie des Soerates und Criton von Christ. — Platons Euthyphron von Christ. — Auswahl aus Xenophons Hellenica von Büniger, und Schülercommentar dazu. — Auswahl aus den Schriften Xenophons von Lindner, und Schülercommentar dazu von Schmidt. — Caesaris Commentarii de bello gall. von Prammer. 2 Expl. — Ausgewählte Briefe Ciceros von Luthmer, und Schülercommentar dazu. — T. Livi Ab urbe condita libri XXI—XXIV, XXX, ed. Zingerle. — Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso von Sedlmayer, nebst Schülercommentar dazu von Schwertassek und Schulwörterbuch von Jurenka. — P. Ovidi Nasonis Metamorphoseon libri XV, ed. Zingerle. — Sallustius von Scheindler. — Wolff, Schulwörterbuch zur Germania des Tacitus. — Cornelii Nepotis Vitae bearb. von Weidner, und Schulwörterbuch dazu. — Holdermann und Setzepfandt, Bilder und Erzählungen aus der allgemeinen und deutschen Geschichte: I, II, III. — Steiner und Scheindler, lateinisches Lese- und Uebungsbuch, I. — Dreher, das Kirchenjahr. 3 Expl. — b) Von *Lehrern* der Anstalt: Schellen, Aufgaben: I. — Caesar de bello civ., ed. Dinter. — Eichert, Wörterbuch zu den Verwandlungen des Ovid. — Crusius, Wörterbuch zu Caesar. — Homeri Odyssea, ed. Dindorf. — Wesener, griechisches Elementarbuch: II. — Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebr. Spr. — Vosen, Rudimenta linguae hebr. — Ploetz, Elementargrammatik. — Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. — Wöckel-Schroeder, Geometrie der Alten. — Kambly, Planimetrie. — Schuster-Mey, biblische Geschichte. — Pütz-Cremans, Grundriss f. d. mittl. Kl.: I. — Stein, Handbuch der Gesch. I, II, III. — Debes, Schulatlas f. d. mittl. Stufe. — Leopold, Lexicon hebr. — Hebräische Bibel. — Ovidius ex recogn. Merkelii; II: Metamorphoses. — Homeri Odyssea, ed. Dindorf. — Homeri Ilias, ed. Dindorf. — Pütz, deutsche Geschichte. — Boyman, Geometrie der Ebene. — Boyman, Trigonometrie. — c) Von Herrn Kaplan *Kistermann*: Ovidii Metam., ed. Merkel. — Daniel-Volz, Leitfaden der Geogr. — Linnig,

Lesebuch: I, II. — Dubelmann, Leitfaden. — Heis, Sammlung von Aufgaben. — Biblia hebraica, ed. Hahn. — Thucydides, rec. Boehme: II. — Demosthenis orationes, rec. Dindorf: I, 1. — Platonis Hippias, rec. Hermann. — Xenophontis historia graeca, rec. Dindorf. — Xenophontis commentarii, rec. Dindorf. — Ciceronis Tuscul. disputat., rec. Klotz. — Ciceronis Cato maior, Laelius, Paradoxa, ed. Klotz. — Caesar de bello civili, rec. Dinter. — Horatii carmina, rec. Müller. — Ciceronis orationes selectae, rec. Klotz: I. — Plato by Clifton W. Collins. — d) Von Frau *Th. Rössler*: Xenophontis expeditio Cyri, rec. Hug. — Lanfrey, expédition d'Égypte, hrsg. v. Paetsch. — Schwartz, Leitfaden f. d. dtsh. Unterr. — Ovids Metamorphosen, erkl. v. Haupt: I. — Williams, Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache. — Homeri Odyssea, ed Dindorf: I. — Vergili Aeneis, rec. Ribbeck. — Caesar de bello gall., rec. Dinter. — Caesar de bello gall., hrsg. von Rheinhard. — Caesar de bello gall., erkl. v. Menge: II, III. — Ciceronis orationes pro lege Manilia, in L. Catilinam, ed. Nohl. — Boyman, Geometrie der Ebene. — Wetzels, Leitfaden f. d. Unterr. i. d. dtsh. Spr. — e) Von dem Oberprimaner *Heyes*: Heis, Aufgaben-Sammlung. — Herodoti historiarum liber VII, ed Holder. — Ciceronis Tuscul. disputat., ed. Schiche. — T. Livi ab urbe condita liber XXI, hrsg. v. Widmann. — Isokrates' Panegyrikos, hrsg. v. Keil. — Ciceronis orationes pro Quinctio, Roscio Amerino, Roscio comoedo, rec. Klotz. — Demogeot, histoire de la littérature franç. au moyen âge. — Rollin, hommes illustres de l'antiquité. 2 Expl. — Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. —

IV. Anschauungsbilder (ausser Wandkarten zur Erdkunde und Bildern zur Naturbeschreibung). 1. **Anschaffungen**: Bormann, biblische Altertumskunde, 3 Tafeln. — Die vier Jahreszeiten, Hölzels Verlag, 4 Tafeln. — 6 Bilder zur Beschreibung (Kupferstiche und Photographien). — Krantz und Schmidt, technologische Tafeln (Webstuhl; Hochofen; Walzwerk; Lokomotive mit Hilfszeichnung). — Lehmann, die Menschenrassen, 1 Tafel. — Lehmann, Völkertypen, 6 Tafeln. — Hirt, die Hauptformen der Erdoberfläche. — Lehmann, geographische Charakterbilder (Jerusalem; Neapel; Helgoland; der Rhein bei Bingen). — Langl, Städte und Gebäude (Sphinx und Pyramiden von Gizeh; Löwenthor von Mycenä; Syrakus; *Forum Romanum*; *Via Appia*; Dom zu Bamberg; Dom zu Köln; Rathaus zu Brüssel; Schloss zu Heidelberg). — Lehmann, kulturgeschichtliche Bilder (germanisches Gehöfte; Ritterburg; im Rittersaal; Turnier; Sendgrafengericht; Belagerung einer Stadt; Inneres einer Stadt; bürgerliches Wohnzimmer; im Klosterhofe; Bauern und Landsknechte; Lagerleben im 30jährigen Kriege; aus der Rococozeit); dazu Erläuterung von Heymann und Uebel. — Lohmeyr, Bilder zur Geschichte (die Schlacht bei Marathon; Ansprache Kaiser Trajans vor der Schlacht; die Schlacht im Teutoburger Walde; die Gotenschlacht am Vesuv; Karl der Grosse empfängt eine maurische Gesandtschaft; Otto der Grosse in der Schlacht auf dem Lechfelde; Heinrich V. in der Reichsversammlung zu Worms, 1122; Konrad III. auf dem Kreuzzuge). — von der Launitz, antikes Leben (Theater im Grundriss und perspectivisch; Hoplit; Legionssoldat; *vir togatus*; Olympia; römisches Haus im Grundriss, Aufriss und perspectivisch). — 2. **Geschenke**: von Herrn Religionslehrer *Stelzmann* 39 Bilder zur Veranschaulichung von Begebenheiten aus dem alten und neuen Testamente. — Jerusalem zur Zeit Christi.

V. Wandkarten zur Erdkunde. **Anschaffungen**: Rheinprovinz, von Cüppers. — Asien, von Haardt. — Africa, von Richter. — Europa, von Gäbler. — Deutschland, von Gäbler. — Africa, von Gäbler.

VI. Für Naturkunde. 1. **Anschaffungen**: Niepel, das niedere Tierreich, 7 Tafeln (Seidenspinner; Stubenfliege; Kreuzspinne; Kohlweissling; Ameise und Blattlaus; Küchenschabe, Motte und Bettwanze; schwarze Wegschnecke und Regenwurm). — Jung, von

Koch und Quentell, Wandtafeln für Zoologie und Botanik (Hauskatze; Schaf; Buchfink; Eidechse; Maikäfer). — Die allmähliche Entwicklung des Laubfrosches und der Honigbiene; zwei Zusammenstellungen von Spirituspräparaten des naturhist. Inst. Linnaea in Berlin. — 2. Geschenke: Herr Kaufmann *Wolf* von hier schenkte etwa 200 Gesteine aus den Klassen der Oxyde, Sulfuride, Karbonate und Silikate; darunter befinden sich auch einige Abdrücke von Pflanzen, Muscheln und Fischen. Das Ganze bildet eine wertvolle Ergänzung der vorhandenen Sammlungen.

VII. Für Physik und Chemie. Anschaffungen: Hebelapparat, Rad an der Welle, Haspel. — Vorrichtung zum Beweise des seitlichen Druckes und der gleichmässigen Fortpflanzung des Druckes. — Kommunizierende Röhre. — Modell einer hydraulischen Presse. — Kartesianischer Taucher. — Schwimmende und untertauchende Kugel. — Saug- und Druckpumpe von Glas. — Glaskugel zur Bestimmung des Gewichtes der Luft. — Ring zum Blasensprengen. — Magdeburger Halbkugeln. — Quecksilberregen. — Fallröhre. — Gewichtsraëometer. — Holzkegel mit Kreis-, Ellipsen-, Parabel- und Hyperbelschnitt. — 28 Tafeln nebst Text: Das Zeichnen der Stereometrie, von Adolf Brude. — Pneumatische Wanne, Retortenhalter, Dreifuss, Lötrohr. — Gasentbindungsflaschen, Woulff'sche Flaschen, Kochflaschen, Kubikcentimeterflasche. — Kolben, Abdampfschalen, Glaseylinder.

VIII. Für den Zeichenunterricht. Anschaffungen. Stuhlmann, Wandtafeln mit Kiste, Reihe B und C. — Stuhlmann, Holzmodelle, Satz I. — Stuhlmann, Schattierungsmodelle, Satz I. — Stuhlmann, Leitfaden für den Zeichenunterricht, 2 Teile. — Wandtafelzirkel.

IX. Für Turnen und Spielen. Schleuderball. — Fussball nebst Gummi-Luftpumpe. — Stäbe zum Thor- und Fussballspiel.

Allen Schenkgebern sei hiermit im Namen der Anstalt der beste Dank für die Vermehrung der Lehrmittel ausgesprochen!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Einnahmen aus dem Unterstützungsfond für Aspiranten des geistlichen Standes wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrercollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Verbotene Schülerverbindungen. Durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten vom 9. Mai 1892 ist angeordnet worden, dass bei Aufnahme von Schülern von Tertia an aufwärts die Eltern oder deren Stellvertreter nachdrücklich auf die für sie selbst wie für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen verhängnisvollen Folgen der Teilnahme der letzteren an verbotenen Schülerverbindungen hingewiesen werden. Den Directoren und Lehrercollegien ist die genaueste Beachtung des Ministerialerlasses vom 29. Mai 1880, der über die Teilnehmer an solchen Verbindungen die schwersten Schul-

strafen verhängt, zur strengen Pflicht gemacht worden; auf ausdrücklichen Befehl des Herrn Ministers wird aus jenem Erlasse folgender Auszug hier mitgeteilt:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden; aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrercollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrercollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

2. Die Schlussfeier des Schuljahres, zu welcher hiermit die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet am 28. und 29. März nach folgender Ordnung statt:

28. März nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr öffentliche Prüfung in der Aula, und zwar.

1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$	VI	Latein	durch	Oberlehrer	<i>Sturm,</i>
1 $\frac{3}{4}$ —2	V	Religion	"	"	<i>Stelzmann,</i>
2—2 $\frac{1}{4}$	IV	Französisch	"	Hülfislehrer	<i>Drabik,</i>
2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$	III ^b	Griechisch	"	Oberlehrer	<i>Kniffler,</i>
2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{4}$	III ^a	Physik	"	"	<i>Hürten,</i>
2 $\frac{3}{4}$ —3	II ^b	Mathematik	"	Hülfislehrer	<i>Mesam,</i>
3—3 $\frac{1}{4}$	II ^a	Vergil	"	"	<i>Dr. Fischer,</i>
3 $\frac{1}{4}$ —3 $\frac{1}{2}$	II ^a ^b	Französisch	"	Oberlehrer	<i>Heydkamp,</i>
3 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{3}{4}$	I ^b	Griechisch	"	"	<i>Dr. Deussen.</i>

29. März morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; hierauf in der Aula Entlassung der Abiturienten durch den Director, dann in den einzelnen Klassen Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

3. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 18. April, morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr (nach neuer Zeit), mit einem Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler, sofern solche nötig sind, werden am 17. April morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vorgenommen.

Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich (sofern sie der christlichen Religion angehören) mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1) einen amtlichen Geburtsschein; 2) den Impf- oder (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3) das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist übrigens gern bereit, fremden Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Münstereifel, 22. März 1893.

Der Director des Gymnasiums:

Dr. Scheins.

3. Das neue Sch
(nach neuer Zeit), mit ein
nötig sind, werden am 17

Die in Sexta aufzur
schrift geläufig lesen könn
gesprochenes ohne grobe
mit ganzen Zahlen genüge
Religion angehören) mit
kannt sein.

Jeder aufzunehmende
2) den Impf- oder (nach
zeugnis der zuletzt besuch

Auswärtige Schüler
Unterzeichneten wählen od
lern geeignete Wohnungen

Münstereifel, 22. Mär

April, morgens 8¹/₂ Uhr
er Schüler, sofern solche
en.

und lateinische Druck-
dschrift geübt sein, Vor-
en vier Grundrechnungen
sofern sie der christlichen
Neuen Testaments be-

amtlichen Geburtsschein;
schein; 3) das Abgangs-

eriger Genehmigung des
ern bereit, fremden Schü-

es Gymnasiums:
Scheins.

